

A.C.I.C.

KENNT DIE ZAHLEN JENER, DIE NICHT MEHR ZAHLEN

Insolvenzstatistiken

Ausgabe 3. und 4. Quartal 2024





HALB LEER FÜR PESSIMISTEN, FÜR OPTIMISTEN HALB VOLL: DIE INSOLVENZZAHLEN Q3 + Q4/24

Die erhobenen Daten der A.C.I.C. Insolvenzstatistik zeigen, dass Österreich über eine unglaublich lange Phase außergewöhnlich niedrige Insolvenzzahlen aufwies. Begleitet wurde diese Zeit von weiteren nie dagewesenen Besonderheiten – Geld hat nichts gekostet und Zinsen fielen gering aus. Das zweite Rezessionsjahr 2024 und das möglicherweise bevorstehende dritte Rezessionsjahr 2025 sind Resultate eines Rebound-Effekts, welche gleichzeitig mit einer weiteren Problemstellung verbunden sind, die in den vergangenen Jahren nicht wahrgenommen wurde. In Europa im Allgemeinen und in Österreich im Speziellen kommt es in bestimmten Branchen zunehmend zu Phänomenen, die teils als Deindustrialisierung bspw. China, Digitalisierung immer häufiger beschrieben werden. Hierbei handelt es sich um hausgemachte Effekte oder Ergebnisse von Ungleichgewichten im internationalen Handel,



Peter Androsch
Geschäftsführender
Gesellschafter der
A.C.I.C. Kreditversiche-
rungsmakler GmbH

die in den A.C.I.C. Insolvenzgraphiken noch gar nicht berücksichtigt sind. In der jüngeren Vergangenheit wurden wir alle mit Situationen konfrontiert, die bis dahin als unvorstellbar galten – darunter zählen unter anderem: die Zins- und Inflationsentwicklung, die Coronapandemie, die Kriege in der Ukraine und im Nahen-Osten und die daraus resultierenden Energieversorgungsfragen. Aus dem statistischen Bild lässt sich die Schlussfolgerung ziehen, dass wir die vergangenen guten Zeiten bis jetzt noch nicht durch schlechte Zeiten kompensiert haben – trotz einer Verschlechterung der Wirtschaftslage geht es uns weiterhin gut. Jedoch zeigen bestimmte Vorzeichen, denen sich die Wirtschaftspolitik stellen muss, das diese auf der Unternehmensebene oftmals nicht mehr lösbar sind. Insbesondere müsste die Wirtschaftspolitik die Planbarkeit für Unternehmen hinsichtlich zu erwartenden

der staatlicher Vorgaben erhöhen und eher Anreize statt zusätzlicher Regulatorik schaffen: Eine entlastende Wirkung für Unternehmen hätte eine Zurückhaltung bei Regulierungen. Neue Vorgaben der letzten Jahre, wie beispielsweise das 2024 in Kraft getretene Lieferkettengesetz, sind für Unternehmen schwer umsetzbar und rufen Widerstände hervor. Besonders mittelgroße Unternehmen, die den größten Teil der österreichischen Wirtschaftsleistung ausmachen, leiden unter solchen Regulatorien. Europa läuft Gefahr, dass Produktionsunternehmen ins Ausland umsiedeln und dadurch dem

Dienstleistungssektor die tragende wirtschaftliche Rolle zu übertragen. Für Österreich würde diese Entwicklung vor allem eine stärkere Verschiebung hin zum wenig nachhaltigen Tourismussektor bedeuten – ein nicht wünschenswertes Szenario. Gleichzeitig stellt sich die dringende Frage ob die eigentliche Zielsetzung beispielsweise hinter einem Lieferkettengesetz tatsächlich auch erreicht wird. Anreize statt Vorgaben zu immer umfangreicheren Dokumentation könnten hier möglicherweise zu einer nachhaltigeren Entwicklung führen.

MANAGEMENT SUMMARY

ZUR INSOLVENZSTATISTIK Q3 + Q4/2024

Jahresbetrachtung

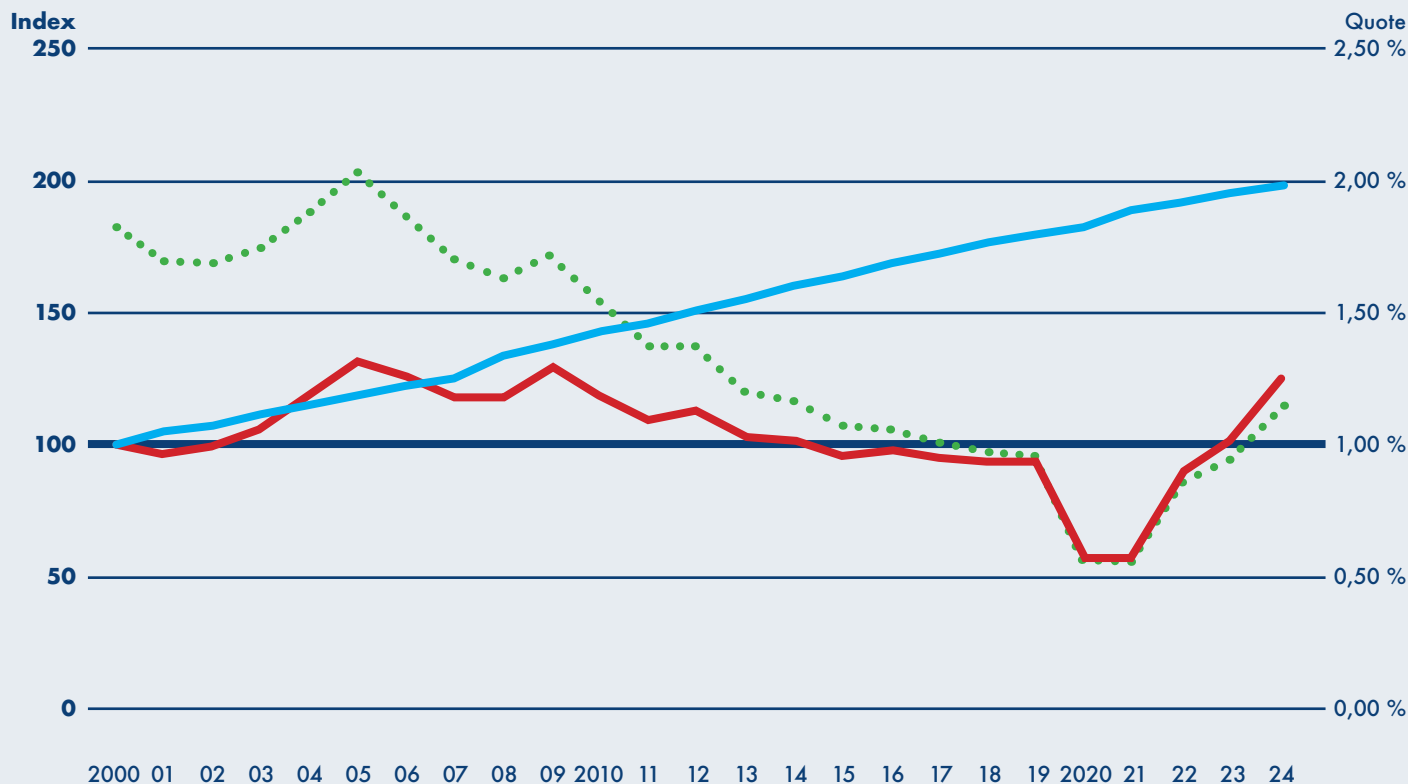
- Die Anzahl der Insolvenzen im Jahr 2023 war absolut betrachtet gleich hoch wie jene aus dem Jahr 2000.
- Die Insolvenzkurven beider Jahresbetrachtungen sind ident, auch wenn die Kurve der Unternehmen ohne nicht protokollierte Einzelunternehmen aufgrund ihres Beginns im Jahr 2002 leicht verschoben ist.
- Im Jahr 2024 sehen wir einen deutlichen Anstieg auf das Niveau des Jahres 2009, welches damals von der Finanzmarktkrise geprägt war.
- Nichtsdestotrotz muss bei einer Beurteilung berücksichtigt werden, dass die Insolvenzentwicklung nicht nur von der aktuellen Wirtschaftsentwicklung geprägt ist, sondern auch von den Aufholeffekten der Pandemiejahre.

Quartalsbetrachtung

- Der Insolvenz-Index oszilliert ab dem zweiten Quartal 2022, über mehrere Quartale hinweg, um den Wert des Jahres 2019.
- Erst im zweiten Quartal 2023 wird der Indexwert von 100 nachhaltig überschritten.
- Der Anstieg an Insolvenzen ab dem zweiten Quartal 2023 liegt bis in das dritte Quartal 2024 hinter den massiven Insolvenzurückgängen in den Jahren 2020 & 2021 – der deutliche Rückgang an Insolvenzen während der Pandemie wurde bis jetzt nicht durch die Zunahme der Insolvenzzahlen kompensiert.

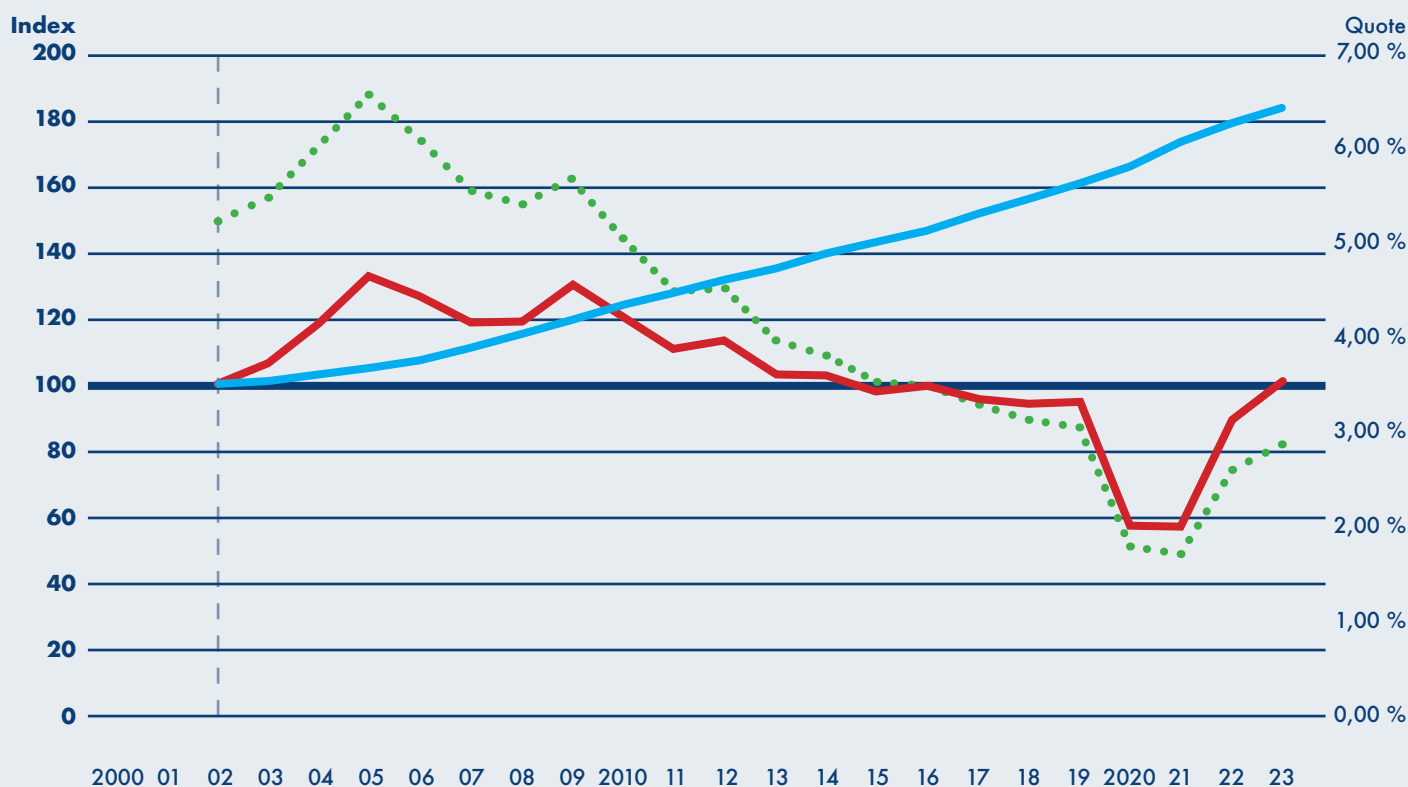
ENTWICKLUNG INSOLVENZEN IN ÖSTERREICH ALLER UNTERNEHMEN 2000 BIS 2024

Anzahl Unternehmen – Index ■
 Insolvenzen – Index ■
 Insolvenzen – Quote ■



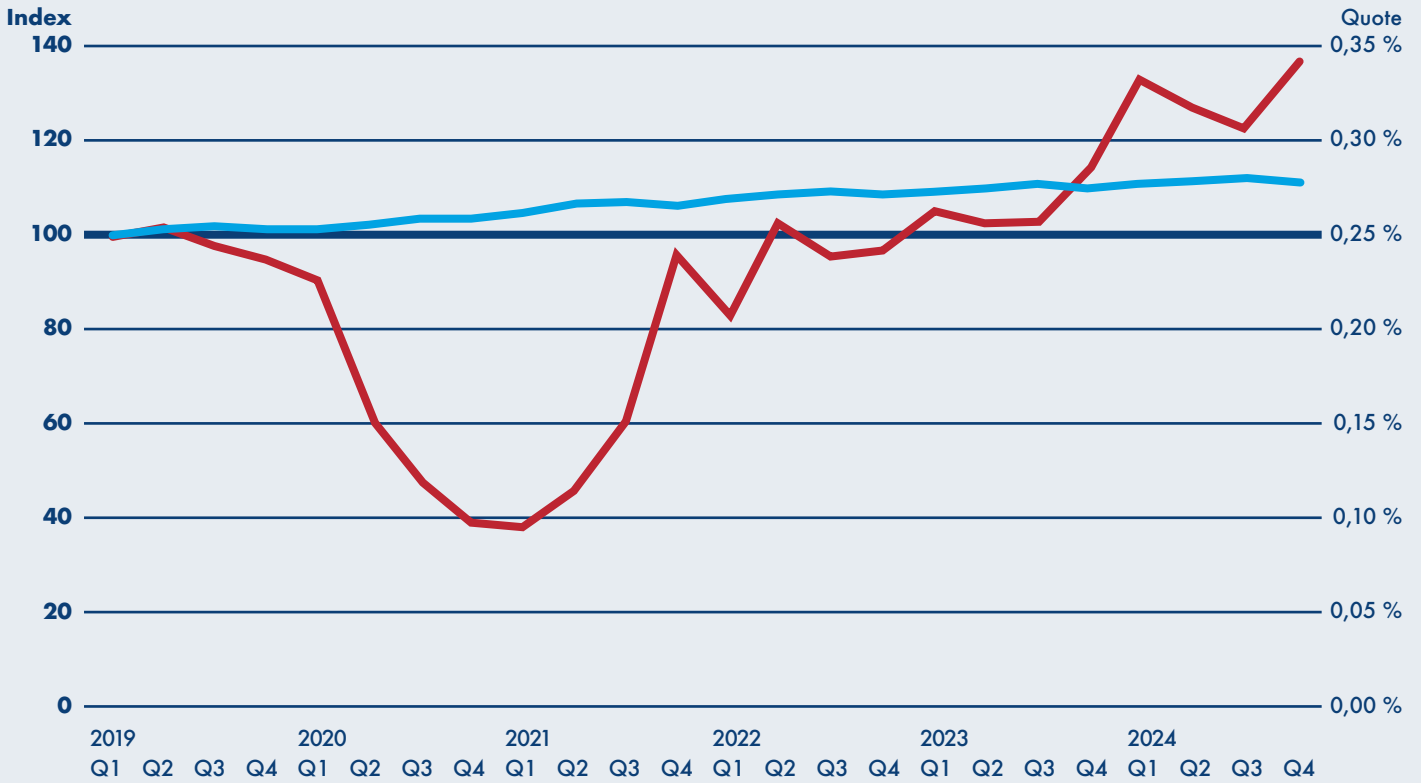
ENTWICKLUNG INSOLVENZEN IN ÖSTERREICH OHNE PROTOKOLIERTE EINZELUNTERNEHMEN 2002 BIS 2023

Anzahl Unternehmen ohne n. prot. EzU. – Index ■
 Insolvenzen – Index ■
 Insolvenzen – Quote ■



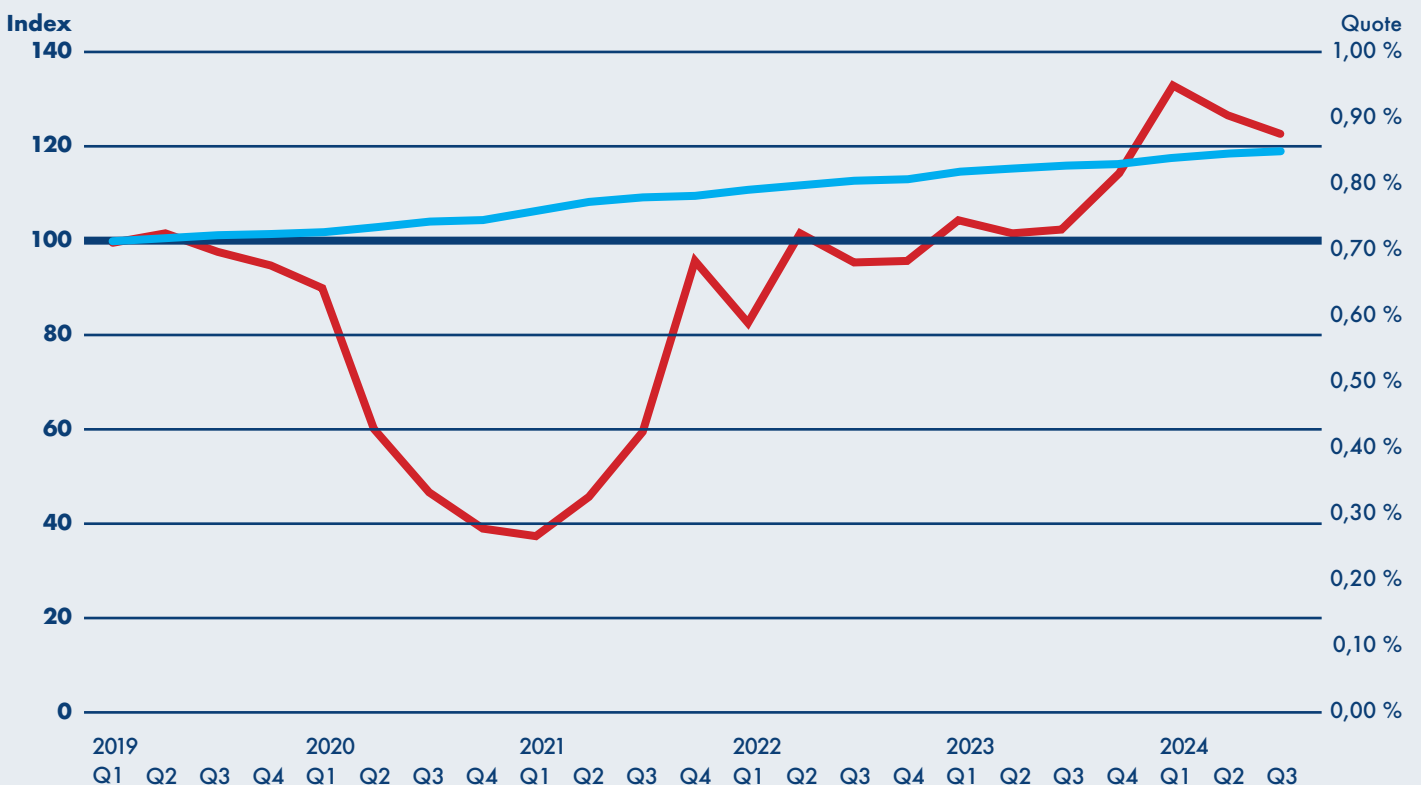
ENTWICKLUNG INSOLVENZEN IN ÖSTERREICH ALLER UNTERNEHMEN 2019/Q1 BIS 2024/Q4

Anzahl Unternehmen - Index ■
Insolvenzen - Index ■



ENTWICKLUNG INSOLVENZEN IN ÖSTERREICH OHNE PROTOKOLLIERTE EINZELUNTERNEHMEN 2019/Q1 BIS 2024/Q3

Anzahl Unternehmen ohne n. prof. EzU. - Index ■
Insolvenzen - Index ■



Methodische Vorgangsweisen – Was wurde erhoben & was ist zu sehen?

- Die A.C.I.C. Insolvenzstatistik zeigt die Entwicklung der Insolvenzen innerhalb Österreichs im Jahresrückblick ab 2000 bzw. 2002 und im Quartalsrückblick ab Q1 2019 bis zu den zuletzt zur Verfügung stehenden Zahlen an.
- Ermittelt wurden sowohl die Jahres- und Quartalsdaten aller aktiven Unternehmen als auch jener Unternehmen, die nicht zu den protokollierten Einzelunternehmen zählen.
- Anzahl der Unternehmen – Index: Der Index der Unternehmen stellt dar, wie sich im Laufe der Jahre die Anzahl der Unternehmen in Relation zu den Ausgangsjahren 2000/2002 bzw. dem Ausgangsquarter Q1 2019 verhält. Die Ausgangsjahre und das Ausgangsquarter wurden hierfür auf den Indexwert 100 gesetzt.
- Insolvenzen – Index: Der Index der Insolvenzen stellt dar, wie sich im Laufe der Jahre die Anzahl der Insolvenzen in Relation zu den Ausgangsjahren 2000/2002 bzw. dem Ausgangsquarter Q1 2019 verhält. Die Ausgangsjahre und das Ausgangsquarter wurden hierfür auf den Indexwert 100 gesetzt.
- Insolvenzen – Quote: Die Insolvenzquote ist das Ergebnis aus der Anzahl an Insolvenzen dividiert durch die Anzahl an Unternehmen.

Methodische Vorgangsweisen – Quellen:

- Der A.C.I.C. Insolvenzstatistik liegen die Insolvenzzahlen des österreichischen Kreditschutzverband (KSV1870) ab dem Jahr 2000 zugrunde.
- Die Unternehmenszahlen der A.C.I.C. Insolvenzstatistik beruhen auf den Daten der Kammermitglieder der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) ab dem Jahr 2000. Hierbei handelt es sich nicht um die Gesamtzahlen an Unternehmen innerhalb Österreichs, sondern um all jene Unternehmen die bei den Kammern der WKO als Mitglieder eingeschrieben sind.
- Als Mitglieder der WKO gelten all jene physischen und juristischen Personen, welche Berechtigungen laut Gewerbeschein, Konzession, Lizenzen und Patent zum selbstständigen Betrieb von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft besitzen.
- Im Zeitraum zwischen Q2 2021 und Q2 2024 veröffentlichte die WKO ihre Kammermitgliederzahlen aller Unternehmen sowohl mit als auch ohne Doppelzählungen*). Anhand dieser Daten war es A.C.I.C. möglich einen Prozentsatz an Doppelzählungen der WKO von 2,67% zu ermitteln. Mithilfe dieses Prozentsatzes errechnete A.C.I.C. eine annähernd reelle Mitgliederzahl der WKO ohne Doppelzählungen für die Zeitspanne zwischen 2000 und Q1 2021. Der Prozentsatz von 2,67% wurde sowohl bei den Unternehmenszahlen für die Statistik aller aktiven Unternehmen als auch für Unternehmen ohne nicht protokollierte Einzelunternehmen angewendet.
- Die A.C.I.C. Jahres und Quartals-Insolvenzstatistik ohne nicht protokollierte Einzelunternehmen beginnt aufgrund der zur Verfügung stehenden Datenlage mit dem Jahr 2002.

*) Die Zählung der WKO-Kammermitglieder wird in den neun Bundesländer Österreichs von der jeweiligen Landes-Wirtschaftskammer durchgeführt. Da regionale Mitgliedschaften überall dort gegeben sind, wo ein Unternehmen eine einschlägige Gewerbeberechtigung besitzt, kommt es dazu, dass ein Bruchteil der Unternehmen in mehreren Bundesländern gleichzeitig gemeldet ist – die Folge dessen sind Doppelzählungen.

QUELLENVERZEICHNIS:

Kreditschutzverband 1870 (KSV)

<https://www.ksv.at/insolvenzstatistik/downloads-insolvenzstatistiken>

Wirtschaftskammer Österreich (WKO)

<https://www.wko.at/zahlen-daten-fakten/mitgliederstatistik-detaildaten>

<https://www.wko.at/zahlen-daten-fakten/mitgliederstatistik-quartalsdaten>

<https://www.wko.at/statistik/bundesland/MG-Zeitreihe-Qu.pdf>

<https://www.wko.at/statistik/bundesland/MG-Zeitreihe.pdf>

Disclaimer:

Dieser Bericht dient nur zu Informationszwecken und ist nicht als Anlageberatung, Rechtsberatung oder als Empfehlung für bestimmte Transaktionen, Investitionen oder Strategien für einen Leser gedacht. Die Leser müssen ihre eigenen, unabhängigen Entscheidungen in Bezug auf die bereitgestellten Informationen treffen, sei es in geschäftlicher oder anderer Hinsicht. Obwohl wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die in diesem Bericht enthaltenen Informationen aus zuverlässigen Quellen stammen, haftet A.C.I.C. nicht für etwaige Fehler oder Auslassungen oder für die Ergebnisse, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Alle Informationen in diesem Bericht werden im Ist-Zustand zur Verfügung gestellt, ohne Garantie auf Vollständigkeit, Genauigkeit, Aktualität oder auf die Ergebnisse, die sich aus ihrer Verwendung ergeben, und ohne jegliche ausdrückliche oder stillschweigende Garantie. In keinem Fall haften A.C.I.C. oder deren Partner, Vertreter oder Mitarbeiter von A.C.I.C. für Entscheidungen oder Handlungen, die im Vertrauen auf die Informationen in diesem Bericht getroffen wurden, oder für Folgeschäden, besondere oder ähnliche Schäden, selbst wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.



www.acic.at

A.C.I.C. Kreditversicherungsmakler GmbH

Neutorgasse 13/3, 1010 Wien, Tel. +43 1 367 0853 0, Fax +43 1 253 3033 3461, www.acic.at

KREDITVERSICHERUNG - FACTORING - GARANTIE - CREDIT MANAGEMENT